

IX. Bericht über die Isis-Fahrt nach den Central-Karpathen im Juli und August 1893.

Von Prof. Dr. O. Drude.

In der Nacht des 27. zum 28. Juli fanden sich auf dem Dresdner Bahnhofs die 8 Reisegefährten zusammen, die Herren Grub, Schulze, Schiller, Fuhrmann, Dr. Schunke, Dr. Schorler, Dr. Naumann und der Berichterstatter, um bis zum 12. August in gemeinsam verketteter, auseinander und wieder zusammenführender Excursionstour die Hohe Tatra und einige anschliessende Punkte der Centralkarpathen besonders in floristischer Absicht zu durchstreifen. Unser in diesem Lande vielerfahrenes Mitglied Stabsapotheker Grub hatte das touristische Netz zu dem Reiseplan entworfen, Drude floristische Punkte darin verquickt; nicht das ganze Programm, in dem ursprünglich auch der Kriván in der westlichsten Tatra, der Djumbir südlich der Waag bei Hradek, Javorina und Fischsee enthalten waren, konnte anhaltender Regengüsse wegen ausgeführt werden; doch gelang es uns immerhin, vom Velki Choc bei Rosenberg in den Liptauer Kalkalpen bis zum Sattelpass am Durlberge in den Belaer Kalkalpen und bis zum Kralova Hola-Abhang an der Dobschauer Eishöhle die berühmtesten Punkte des Gebirges vom Csorber-See aus (Mlinica-Thal, Popper-Thal) und über die Osterva zum Felkaer Thal und Polnischen Kamm, zum kleinen und grossen Kohlbach-Thal, endlich zum Weisswasser-Thal mit seinen Seen und ostwärts zu den Belaer Kalkgehängen kennen zu lernen und nicht unbedeutende phanerogame Pflanzensammlungen von dort heimzubringen, welche nunmehr in ihren besten Auslesen dem Königl. Herbarium zu Dresden von den drei Sammlern Drude, Schorler und Naumann geschenkt worden sind, denen unser Bibliothekar Schiller den ganzen Reichthum der von ihm gleichzeitig gesammelten Kryptogamen hinzugefügt hat. Ein Theil unserer Expedition lernte auch die Pieninen mit ihren Reizen am Dunajec kennen, Dr. Naumann mit Herrn Apotheker Schulze hat sogar die Meeraugenspitze (2500 m) erstiegen und dort einige Pflanzen gesammelt, welche in dem von Sagorski und Schneider mitgetheilten Verzeichniss der dortigen Flora fehlen.*) Alle sind wir einig, dass der Genuss

*) Das vollständige Verzeichniss der am Gipfel der Meeraugen-Spitze gesammelten Arten folgt hier:

Ranunculus montanus W.; *Oxygraphis vulgaris* Freyn; *Arabis neglecta* Schult.; *Silene acaulis* L.; *Geum montanum* L., 10 cm hoch, äusserst gedrungene Form; *Saxifraga carpathica* Reichb.; *S. muscoides* L. subsp., eine Gesteinsstufe gesellig bedeckend, Blattform ähnlich der *S. perdurans* Kit.; *Neogaya simplex* Meisn.; *Chrysanthemum alpinum* L., Strahlblüthen die Hülle kaum überragend; *Aronicum Clusii* Koch; *Campanula alpina* Jacq.; *Primula minima* L.; *Gentiana frigida* Haenke, die grünlichen Blüthen in der Blattrosette versteckt; *Pedicularis versicolor* Whlbg.; *Salix herbacea* L. ♂; *Lloydia serotina* Salisb., blühend; *Luzula spadicea* DC.; *Poa laxa* Hke., 7 cm hoch, mit der folgenden kurze Rasen bildend; *Oreochloa disticha* Link, Rispen im Rasen versteckt. — Alle diese Pflanzen wurden im nivalen Geröll und in Felsspalten am Gipfel und 30 m abwärts gesammelt.

Dr. Arno Naumann.